

Aktiv bleiben im Alter

HEILBRONN Ein Vortrag „Aktiv bleiben im Alter – Bewegung für Gesundheit und Lebensqualität“ findet am Samstag, 31. Januar um 11 Uhr an der VHS Heilbronn statt. Referent ist Dr. Ioannis Charontakis, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Chefarzt am Zentrum für ambulante Rehabilitation (ZAR) in Heilbronn. Er erläutert medizinische Hintergründe und stellt Trainingsformen für altersspezifische Krankheiten wie Arthrose und Osteoporose vor. Außerdem gibt er praxisnahe Tipps, auch bei bestehenden Einschränkungen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Gespräch.

Die Veranstaltung ist Teil der Themenreihe „Orthopädie am Samstag“, in der Fachärzte des Vereins Orthopädie und Unfallchirurgie Heilbronn-Hohenlohe über aktuelle orthopädische Erkenntnisse informieren. Kosten 5 Euro; mit dem VHS-Entdeckerpass ist die Teilnahme kostenfrei. Voranmeldung empfohlen. Anmeldung: www.vhs-heilbronn.de oder 07131 9965-0. red

Kräftigung für den Rücken

HEILBRONN Ein AOK-Kurs „Rückenpower“, der am 30. Januar, 9 Uhr, im AOK-Gesundheitszentrum in Heilbronn startet, baut die Muskulatur der Wirbelsäule auf und stärkt diese. Neben Übungen für einen schmerzfreien Rücken steht auch viel Hintergrundwissen zum Thema Wirbelsäule auf dem Programm. Die Teilnehmer erfahren in den zehn einständigen Einheiten mehr über die Funktionen der einzelnen Wirbelgruppen, verbunden mit gezieltem Training der jeweiligen Rückenbereiche. Informationen und Anmeldungen unter der Telefonnummer 0711 6525-46661 oder per E-Mail an die Adresse gesundheitscoach-hnf@bw.aok.de. red

Dialog zwischen Generationen

HEILBRONN Eine Veranstaltung mit Buchvorstellung findet am Donnerstag, 29. Januar, um 19 Uhr an der Volkshochschule Heilbronn in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung statt. Der Soziologe Reimer Gronemeyer stellt sein aktuelles Buch zum Thema Altersdiskriminierung vor und spricht über einen generationenübergreifenden Dialog. Der Eintritt kostet 8 Euro, mit dem VHS-Entdeckerpass ist die Veranstaltung kostenfrei. Anmeldung und Information unter www.vhs-heilbronn.de oder telefonisch unter 07131 9965-0. red

Heilbronn

Literarische Mittagspause Es ist wieder angerichtet: Am kommenden Freitag, 30. Januar lädt die Evangelische Erwachsenenbildung zu „Lesen & Löffeln“ ein ins Kilianshaus, Kirchbrunnenstraße 32 in Heilbronn zu einer literarischen Mittagspause. Ab 12.30 Uhr können die Gäste eine gehaltvolle Suppe und ein gutes Glas Wein genießen, begleitet von unterhaltsamen Tischlesungen. Die Teilnahmegebühr beträgt 7,50 Euro, weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 07131 179850 oder per E-Mail an pfarramt.heilbronn.city.kirche@elkw.de.

CDU-Sprechstunde

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde der Heilbronner CDU-Fraktion findet am heutigen Montag, 26. Januar, von 17 bis 18 Uhr statt. Der Stadtrat Dr. Albrecht Merkt ist unter der Telefonnummer 0170 5577061 erreichbar und steht für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Aktuelle Informationen sind unter www.cdu-fraktion-heilbronn.de zu finden.

Alles für den schönsten Tag im Leben

HEILBRONN In der Harmonie finden Pärchen, was sie für die perfekte Hochzeit benötigen – Kein Brautkleid ohne Perlen

Von Tanja Capuana

Eine ordentliche Portion Liebe schwelt am vergangenen Wochenende beim Hochzeitsspektakel durch die Heilbronner Harmonie. Im Foyer und in der Halle präsentieren Aussteller festliche Mode, Musik, Hochzeitstorten oder Dienstleiter für die Party. Bei der 30. Auflage gebe es mehr Stände als 2025, sagt Projektleiterin Sara Grimminger. Auch der Veranstalter Max Events ist als Aussteller mit im Boot, da er Mobilair, Zelte und Fotoboxen vermietet. Das Hochzeitsspektakel findet ausschließlich in der Harmonie statt und setzt auf Lokalität. „Ich finde, es ist ein sehr schönes Ambiente“, erklärt Grimminger. „Ich glaube einfach auch, dass die Aussteller sich bei uns sehr wohl fühlen.“ Viermal finden Brautmodenschauen vom Braut- und Festmoden Sommerlad in Mosbach statt.

Nachfrage Eine Handvoll freie Redner stellen sich den Gästen ebenfalls vor, für die es – laut Grimminger – auch eine große Nachfrage gibt. Etwa, wenn es um die Wunschlocation geht. „Viele möchten sich auch nicht in einer Kirche trauen lassen, sondern lieber irgendwo am See oder am Strand. Da bietet sich eine freie Traurednerin natürlich viel besser an.“ Kerstin Arnold etwa bietet freie Trauredner und Pianomusik an. „Das Charmante an so etwas ist ja, dass man die Rede komplett aufs Brautpaar zuschneiden kann. Wenn sie ein Motto haben in ihrem Leben oder wenn sie ein Hobby haben, das die gemeinsam verbindet.“

So ist es auch bei Laura und Tobi, die im April standesamtlich heiraten und für das kommende Jahr eine freie Trauung planen. „Wir sind große Mittelalterfans“, sagt die 30-Jährige. „Wir wollen es einfach ein bisschen individuell für uns gestalten, damit wir einfach damit glücklich sind. Und wenn es dann auch von der Location her passt oder im Freien, das wäre eigentlich ein Traum.“ Cristina und Fabian aus Neckarsulm wollen erst in drei Jahren heiraten.



Wie immer sind die Brautmodenschauen Highlights beim Hochzeitsspektakel in der Harmonie.

Foto: Tanja Capuana

„Wir wollen Inspirationen sammeln, schauen, was es für Angebote gibt“, sagt der 28-Jährige.

Royales Gefühl Heiraten und sich dabei königlich fühlen? Das kann man im Schloss Sennfeld. Seit anderthalb Jahren führen Duka Sejifaj und seine Frau Arjana das Hotel auf fast 6000 Quadratmetern mit Park. „Das Schloss bringt viel Geschichte mit und wurde im Barockstil renoviert.“ Die Zimmer seien unter dem Motto eingerichtet: heiraten wie eine Königin und ein König. Zum royalen Gefühl gehört auch das perfekte Outfit.

Ob Prinzessinen-Kleid, A-Line, Spitze oder Tüll, das passende Kleid

gibt es unter anderem bei Britta Huppe, der Inhaberin von Sommerlad. „Wir haben hier am Stand von allem etwas.“ Die Kleider seien so individuell wie die Frauen selbst. Nach wie vor aktuell seien Tüllkleider, mit und ohne Glitzer. Einen Trend gibt es dennoch: Perlen sind

riesiges Bestehen. Mit den Jahren ist das Event **stetig gewachsen**. „Nach Corona ist es ein bisschen untergegangen, aber jetzt mit der diesjährigen Messe sind wir wieder auf dem Stand vor der Corona-Zeit“, erklärt Projektleiterin Sara Grimminger. cap

gibt es unter anderem bei Britta Huppe, der Inhaberin von Sommerlad. „Wir haben hier am Stand von allem etwas.“ Die Kleider seien so individuell wie die Frauen selbst. Nach wie vor aktuell seien Tüllkleider, mit und ohne Glitzer. Einen Trend gibt es dennoch: Perlen sind

bei fast allen Modellen nicht mehr wegzudenken.

Maßgeschneidert Bei Giuseppe Parasiliti von Trispari Sicilia finden Herren maßgeschneiderte Anzüge. „Was wir Besonderes haben, sind Anzüge, die man selbst zusammen-

stellen kann und die außerdem einen fancy Innenstoff mit einem Muster haben.“

Zu den Dienstleistern rund ums Ja-Wort zählen Fotografen. Der besondere Moment soll perfekt festgehalten werden. Kunden schätzen die Natürlichkeit von Ivana Praljaks Bildern. Damit man sich gefällt, sei gute Kommunikation wichtig. Nicht fehlen dürfen die Trauringe. Anja Muth aus Brackenheim ist Goldschmiedemeisterin und Schmuckdesignerin. „Ich wehre mich gegen Trends.“ Stattdessen werden die Ringe individuell kreiert. „Für mich ist es immer viel wichtiger, dass die Trauringe, die Lebensbegleiter sind, zum Paar passen.“

Anmelden für den Weibertreulau

WEINSBERG Die Voranmeldung für den 41. Weibertreulau am 8. März hat begonnen. Läuferinnen und Läufer können sich auf der Internetseite my.raceresult.com bis zum 4. März vorab anmelden.

Alternativ ist auch eine Nachmeldung am Lauftag ab 8 Uhr möglich, die Nachmeldegebühr beträgt zwei Euro. Zur Auswahl stehen verschie-

dene Strecken: Für den Jahrgang 2009 und älter der Halbmarathon mit einer Startgebühr von 28 Euro. Für den Jahrgang 2014 und älter die Zehn-Kilometer-Strecke mit einer Startgebühr von 18 Euro, für Jahrgang 2016 und älter die fünf Kilometer mit einer Gebühr von zehn Euro. Der Jugendlauf auf 1,5 Kilometern ist für die Jahrgänge 2013 bis 2018,

die Startgebühr beträgt fünf Euro. Der Zwei-Runden-Sprint auf 660 Meter Länge ist für die Jahrgänge 2017 bis 2020 und hat eine Gebühr von fünf Euro.

Die genauen Streckenverläufe des Laufs, weitere Informationen und Kontaktdata bei Fragen gibt es auf der Internetseite des TSV Weinsberg.

red

HEILBRONN Ein Galeriefrühstück findet am Samstag, 31. Januar, um 11 Uhr in der Galerie K55, Karlstraße 55, statt; Veranstalter ist der Künstlerbund. Der Eintritt ist frei. Dr. Julia Hufnagel, seit 2024 Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt Heilbronn, erläutert das Konzept und die Kriterien hinter der Anerkennung „European Green Capital“. Um Anmel-

dung bis Donnerstag, 29. Januar, wird per E-Mail an galeriefruehstueck@kbheilbronn.de gebeten. Der Künstlerbund spendiert die Getränke, die Teilnehmer bringen einen kulinarischen Beitrag für das Buffet sowie Geschirr und Besteck mit. Nach dem Frühstück ist ein Impulsreferat mit anschließender Diskussion vorgesehen.

Galeriefrühstück mit Impuls

Projekt Pink wird ausgeweitet

Warum Abteilungsleiterin Sonja Fischer das Konzept eigentlich gern viel schneller in allen 115 Heilbronner Kitas etablieren würde

Von unserer Redakteurin
Petra Müller-Kromer

HEILBRONN „Pink“, das Projekt für Inklusion in Heilbronner Kindertagesstätten, verbucht die Stadt Heilbronn als Erfolgsgeschichte. „Das Ziel ist, das Konzept stufenweise auszubauen und in allen 115 Kitastandorten in Heilbronn zu etablieren“, sagt Sonja Fischer, Abteilungsleiterin Frühkindliche Bildung und Erziehung beim Amt für Familie und Erziehung der Stadt Heilbronn. Bislang profitierten rund 25 Kitas davon.

„Inklusionspädagogen sind Man-
gelware. Das ist der Grund, warum wir so langsam ausweiten“, sagt Fischer. „Sonst ginge es schneller.“ Fischer betont den Rechtsanspruch der Kinder auf Teilhabe. „Das wollen wir umsetzen. Schnell und niederschwellig.“ Freie Träger und Einrichtungen der Stadt Heilbronn sind mit im Boot. Das Projekt funktioniert so: Seit 2017 kommt ein In-

klusionspädagoge einmal pro Woche für mehrere Stunden an eine von mehreren Kitas in seinem Zuständigkeitsbereich. Dort arbeitet er heilpädagogisch mit Kindern mit Beeinträchtigungen und fördert sie. Laut Fischer liegen die Vorteile auf der Hand: Inklusion der Kinder, Entlastung des Kitapersonals, besserer Kontakt zu den Eltern und weniger Bürokratie. Denn wenn es Bedarf an weiterführender Hilfe gibt, kann diese unbürokratisch in die Wege geleitet werden, ohne dass die Eltern eine Diagnose einholen und Anträge auf Eingliederungshilfe stellen müssen.

Fünfte Kraft Bei Pink gibt es in Heilbronn bislang vier Verbünde, für die vier Inklusionspädagogen zuständig sind. Jeder hat fünf bis sieben Kitas, die er einmal pro Woche besucht. Nun soll eine fünfte Kraft dazukommen und dementsprechend ein weiterer Verbund entstehen. Wo, ist aber noch offen.



Kinder mit Beeinträchtigung tun sich teilweise schwer, an solchen Aktivitäten teilzunehmen. Das Projekt Pink hilft bei der Integration.

die Verdachtsfälle auf Autismuspektrumsstörung stark zugenommen haben. Im Bericht 2020 habe das noch kaum eine Rolle gespielt. „Damals lagen die meisten Auffälligkeiten im sozio-emotionalen Bereich.“ Lag das Budget, das der einzelne Inklusionspädagoge einsetzen konnte, bei 30 000 Euro, laufen die Kosten für Kinder mit Autismusverdacht über einen anderen Topf mit anderen Fördermöglichkeiten. Hier wurde das Budget jüngst auf 50 000 Euro angepasst.

Vakanz Ein Wermutstropfen bleibt die Personalsituation. Dringend werden Kräfte gesucht, auch als Begleitung von Kindergartenkindern. Vier Stellen für Bufdis (Bundesfreiwilligendienstleistende) oder FSJler (Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr) hat das Amt extra in dem Bereich geschaffen. Zwei sind vacant. „Das wäre eine super Unterstützung, hier mehr Leute zu haben“, sagt Fischer.

Auslöser für die Planung war, dass die Zahlen der integrativen Hilfen in Kindertagesstätten seit dem Jahr 2013 stetig angestiegen waren und die Kitas meldeten, dass sie mehr Unterstützung bräuchten. Durch die Inklusionspädagogen haben sich die Fallzahlen stabilisiert, so Fischer. Auffällig sei, dass in den vergangenen zwei bis drei Jahren